

Musik in der Klosterkirche Muri
Samstag, 11. August 2018, 19.00 Uhr



Habsburg-Klangfest

larynx

Lia Andres, Christina Boner, Alice Borciani, Stefanie Knorr
Laura Binggeli, Lisa Lüthi, Lea Pfister-Scherer, Sarah Widmer
Manuel Gerber, Nino Gmünder, Mirko Ludwig, Matthias Lüdi
Raitis Grigalis, René Perler, Retus Pfister, Csongor Szántó
Jakob Pilgram

Sopran
Alt
Tenor
Bass
Leitung

Klaus Sonnleitner

Grosse Orgel

Hochzeit in Bad Ischl

Pius Richter¹
1828-1893

Praeludium²
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 2357, 1886

Anton Maria Storch
1813-1887

Rose von Bayerland
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854³

Leopold Edler von Sonnleithner
1797-1873

Nachtgedanke
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854

**Nina Edle von Rosthorn,
geb. Stollewerk**
19. Jh.

Gute Nacht
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854

Rudolf Bibl⁴
1832-1902

**Pastorale
Trauer
Frage**
Sechs Charakterstücke für die Orgel ... op. 64. Leipzig 1890

Ferdinand Schubert
1794-1859

Gebeth für unsere geliebte Kaiserin Elisabetha Eugenia
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854

Laurenz Weiss
1810-1888

Kindliche Bitte
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854

Österreichs Bitte! Volks-Jubel-Gesang
Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 39329, 1854

¹ 1867 Hoforganist in Wien, 1893 Vizehofkapellmeister

² Uraufführung am 4. Oktober 1886 an der neuen Walcker-Orgel im Wiener Stephansdom. Das Stück verarbeitet das Osteralleluja und die Volkshymne.

³ *Huldigung der Tonsetzer Wiens an Ihre Majestät, die allerdurchlauchtigste Frau Elisabeth Amalie Eugenie, Kaiserin von Österreich, Königin von Ungarn und Böhmen etc. etc. etc. Überreicht von der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates 1854.* 88 Autographe in einer Holzkassette, Geschenk für die junge Kaiserin Elisabeth nach der Hochzeit mit Kaiser Franz Joseph I. am 24. April 1854

⁴ 1875 Hoforganist in Wien, 1897-1900 Titular-Hofkapellmeister

Anton Bruckner⁵
1824-1896

Improvisationsskizze⁶

Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Mus. Hs. 6020, 1890
Improvisation über die von Bruckner vorgeschlagenen Themen⁷ von
Klaus Sonnleitner



Das Vokalensemble **larynx** besteht aus Sängerinnen und Sängern, die alle eine professionelle musikalische und stimmliche Ausbildung erhalten haben. Auch wenn die Grösse des Ensembles unter der Leitung von Jakob Pilgram variieren kann - je nach Anforderungen des jeweiligen Projektes von vier bis zu zwanzig Sängerinnen und Sängern - so bleibt larynx im Kern doch eine zusammengewachsene, gleichbleibende Formation, die durch die Vertrautheit des gemeinsamen Musizierens besonders in Bereichen wie Intonation,

Balance, Homogenität, Stilistik und sprachliche Diktion einem hohen musikalischen Anspruch gerecht wird. larynx weiss aber nicht nur als Ensemble zu überzeugen, sondern vereint in seinen Reihen Sängerinnen und Sänger, die auch grössere solistische Partien übernehmen können.

Für seinen "innovativen Ansatz und seine professionelle Qualität respektive Exzellenz" wurde das Vokalensemble larynx 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet.



Jakob Pilgram studierte Gesang in Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher (Lehrdiplom mit Auszeichnung) und in Zürich bei Werner Gura (Performance Master mit Auszeichnung). Neben seiner Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger ist er Mitglied in professionellen Vokalformationen wie dem Balthasar-Neumann-Chor und dem Origen-Ensemble. Während seines Studiums gründete er zusammen mit Mitstudierenden das professionelle Vokalensemble larynx, bei dem er seit 2005 als musikalischer Leiter wirkt. Als Gastsänger stand Jakob Pilgram auf der Bühne der Theater Basel, Bern und Luzern.

Daneben gibt er Konzerte als Lied- und Oratoriensänger im In- und Ausland mit einem Sein Repertoire umfasst dabei Werke von Claudio Monteverdi bis Hans Werner Henze. Jakob Pilgram ist Träger der Studienpreise des Migros-Genossenschaftsbundes, der Ernst Göhner-Stiftung und der Friedl Wald-Stiftung. Seit 2004 bildet er mit Mischa Sutter ein Lied-Duo, das 2012 mit dem dritten Preis des internationalen Liedwettbewerbs "Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz sowie 2008 mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet worden ist.



Klaus Sonnleitner, geboren in Bad Ischl, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" in Salzburg Orgel bei Elisabeth Ullmann, Katholische Kirchenmusik sowie Cembalo bei Liselotte Brändle und Instrumentalpädagogik. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen Meisterkursen und Wettbewerben mit Schwerpunkt auf der Interpretation Alter Musik teil. Zu seinem Studienabschluss mit Auszeichnung 1995 wurde ihm der Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst verliehen.

1995 begann Klaus Sonnleitner ein Studium der Theologie in Linz. 1997 trat er ins Augustiner-Chorherren-Stift St. Florian ein und wurde 2002 zum Priester geweiht.

Seit 2006 ist Klaus Sonnleitner Stiftsorganist von St. Florian, daneben auch Gastmeister des Stiftes sowie in der Pfarrseelsorge und Exerzitienbegleitung tätig. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied der Jury beim

⁵ 1878 Hoforganist in Wien

⁶ für die Hochzeit von Erzherzogin Marie Valerie (jüngste Tochter von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth) mit Erzherzog Franz Salvator in Ischl am 31. Juli 1890 in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl

⁷ Haupt- und Seitenthema aus dem Finale der Ersten Symphonie (vom Obersthofmeisteramt als "nicht passend" abgelehnt), Händel-Halleluja, Volkshymne

Internationalen Orgelwettbewerb St. Maurice im Wallis. Er geht einer umfangreichen Konzerttätigkeit nach und wird oft als Experte bei Orgelbauprojekten hinzugezogen. Im September 2013 debütierte er bei den BBC Proms an der Orgel der Londoner Royal Albert Hall. Als Herausgeber hat er sich um Werke seiner Vorgänger Franz Xaver Müller und Augustinus Franz Kropfreiter verdient gemacht.

